

Umweltverträglichkeitsstudie zur Zentrumsumfahrung Eberswalde

Auftraggeber:
Stadt Eberswalde
Planungsamt

Bearbeitungszeit:
1995 - 1996

© Emch + Berger

Charakteristische Angaben

Größe des Untersuchungs- raumes	680 ha
Anzahl der untersuchten Varianten	4
Bearbeitungsmaßstab	1 : 5.000

Erbrachte Leistungen

- Scoping-Unterlage
- Raumwiderstandsanalyse einschließlich Bestandsaufnahme, Bewertung und Darstellung aller Schutzgüter sowie einer landschaftsökologischen Gesamteinschätzung
- Variantenvergleich, einschließlich Verkehrsmengenberechnung, verkehrlicher Vorplanung sowie Lärmprognose
- Koordination der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Bürger

Ausgangslage

Die Innenstadt von Eberswalde ist sehr stark vom Durchgangsverkehr belastet, der Querschnittswerte von über 30.000 Kfz/24 h aufweist. Zur Entlastung des Zentrumsbereiches, der Straßen und Knotenpunkte plant die Stadt eine Zentrumsumfahrung, den ‚Eberswalder Schwung‘ als neue Straßenverbindung zwischen der Fürstenwalder und Britzer Straße.

Aufgabenstellung

Die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) ist wesentlicher Bestandteil der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und dient der fachlichen Beurteilung umweltrelevanter Auswirkungen von Bauvorhaben, in diesem Fall des Straßenbauprojektes. Dazu wurden die Auswirkungen der Zentrumsumfahrung auf

- Menschen, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft einschließlich der jeweiligen Wechselwirkungen sowie auf
- Kultur- und sonstige Sachgüter untersucht.

Zusätzlich zu der eigentlichen UVS wurden Gutachten zur Verkehrsmengenberechnung, erstellt und in diese einbezogen.

Die Raumwiderstandskarte, die durch die Überlagerung der einzelnen bewerteten Schutzgüter des Raumes entsteht, bildet die Grundlage für die ökologisch optimierte Linienbewertung der Zentrumsumfahrung.

